



Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

PRESSEINFORMATION

OBJEKT. PLASTIK. SKULPTUR. 1. **Bildhauerei am Bodensee.** **14.10.2018 - 06.01.2019**

Eröffnung der Ausstellung: Sonntag, 14. Oktober 2018, 11 Uhr

(Singen, September 2018) Objekt. Plastik. Skulptur. 1. ist die erste Überblicksausstellung einer losen, grenzüberschreitenden Reihe, die das Kunstmuseum Singen der Gattung Bildhauerei rund um den Bodensee widmet. Wir starten die Erkundung mit einer Auswahl an Arbeiten von 25 Künstlern, die das Potential zeitgenössischer Bildhauerei von ca. 1990 bis heute repräsentieren - in und aus einer Region, die noch immer sehr einseitig und zuerst als Ort der Maler wahrgenommen wird. Gezeigt wird die Ausstellung auf beiden Ausstellungsetagen des Museums, das seit seinem 2014 abgeschlossenen Umbau eines der wenigen Häuser auf der deutschen Seite des Bodensees ist, das über geeignete Räumlichkeiten zur Präsentation plastischer Kunstwerke verfügt.

Werke von folgenden Künstlern aus Deutschland und aus der Schweiz sind zu sehen: Nándor Angstenberger (D), Jürgen Brodwolf (D), Markus Daum (D), Jáchym Fleig (D), Friedemann Grieshaber (D), Stephan Hasslinger (D), Maren Maurer (D), Alexandra Meyer (CH), Gerold Miller (D), Harald F. Müller (D), Markus Müller (CH), Jörg Oberfell (D), Jürgen Oswald (D), Jürgen Palmtag (D), Boris Petrovsky (D), Robert Schad (D), Lucie Schenker (CH), Reinhard Scherer (D), Hans Schüle (D), Jörg Stäuble (CH), Markus F. Strieder (D), Guido von Stürler (CH), Florian Thate (D), Rudolf Wachter (D), Andrea Zaumseil (D).

Die Ausstellungsreihe, die auf 3 Ausstellungen innert 5 Jahren angelegt ist, zielt darauf ab, einen wenn auch subjektiven, so doch exemplarischen Überblick über die künstlerisch höchst unterschiedlichen Positionen im Feld der zeitgenössischen ›Bildhauerei‹ rund um den Bodensee zu geben. Selbstredend nimmt die Ausstellungsserie nicht in Anspruch, „alle“ Positionen innerhalb dieses vielfältigen Feldes abbilden zu wollen. Der Mut zur Lücke, ein bewusst schweifender, cursorischer Blick, kuratorische Freiheit und kluge Beschränkung bei der Präsentation gehören zur offen angelegten Konzeption. Im Fokus steht die Neugier auf ein wenig bekanntes, kaum bearbeitetes Terrain. Wie schon 2002, als das Kunstmuseum Singen (seinerzeit zusammen mit Partnermuseen) mit der

Ausstellung ›Blick und Bild‹ einen ersten Überblick über die ›Fotografie am Bodensee von 1920 bis heute‹ wagte, so möchte die aktuelle Ausstellungsreihe nun den Bildhauern und der zeitgenössischen Plastik eine Plattform schaffen sowie die Aufmerksamkeit des Publikums auf ein zu wenig beachtetes Feld lenken. Dem bildhauerischen Potential aus / in der Vierländerregion (A, CH, D, FL) gilt das Interesse.

Mit Beginn der Moderne sind die tradierten Gattungsbegriffe ›Bildhauerei‹, ›Plastik‹, ›Skulptur‹, ›Relief‹, neuerdings auch die Begriffe ›Installation‹ und nichtfigürliches ›Objekt‹, brüchig und unscharf geworden. In der Ausstellung fungieren sie, wie der Begriff ›Bodenseeraum‹ auch, als schillernde Vereinbarungsbegriffe und offene Bezugsrahmen. Im Fokus stehen - im Gegensatz zu reinkonzeptuellen, illusionistischen oder virtuellen Projekten - solche Arbeiten, denen eine gewisse Geschlossenheit, Stofflichkeit, Sinnlichkeit und räumliche Präsenz - mithin das Agieren im realen Raum und das Einwirken auf den Betrachter -, körperliche Dimensionen, Maße und Volumina, individuell-eigenständige Gestaltung und ein nachvollziehbarer Aufbau der Gestaltform eigen sind. Die Künstler, so die letzte Vereinbarung, können in der Vierländerregion geboren sein, hier leben und arbeiten oder einen anderen, starken Bezug zur Euregio Bodensee haben. Zeitgenossenschaft und künstlerische Qualität der einzelnen Arbeit waren für die Auswahl und Präsentation zentral.

Die Ausstellungsserie wird von einer Publikation begleitet, die ähnlich offen und anwachsend angelegt ist, wie die Ausstellung selbst.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Zur Ausstellung bietet das Kunstmuseum Singen öffentliche Führungen sowie Führungen für Gruppen an. Jeweils sonntags, am 28. Oktober und 9. Dezember 2018 sowie am 6. Januar 2019 finden um 11 Uhr geführte Rundgänge durch die Ausstellung statt. Am Sonntag, den 11. November stellen der Radolfzeller Bildhauer Markus Daum und die Autoren die neu erschienene Publikation „HALB INNERHALB HALB AUSSERHALB“ in der Ausstellung vor. Führungen für Gruppen bietet das Museum auf Anfrage sehr gerne an. Ein gesondertes museumspädagogisches Vermittlungsprogramm schafft zudem für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Gelegenheit zur kreativen Auseinandersetzung mit der Ausstellung (s. gesonderter Flyer).



Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

Kunstmuseum Singen

Informationen:	Kunstmuseum Singen Ekkehardstr. 10 D 78224 Singen (Hohentwiel) T.: +49 (0)7731 / 85-271 kunstmuseum@singen.de www.kunstmuseum-singen.de
Öffnungszeiten:	Dienstag-Freitag: 14-18 Uhr Samstag+Sonntag: 11-17 Uhr Feiertag: wie Wochentag Weihnachten, Silvester, Neujahr: geschlossen
Eintritt:	Einzel: EUR 5,00 € / EUR 3,00 € (ermäßigt) Kinder: bis 7 Jahre Eintritt frei Donnerstags: Eintritt frei.
Öffentliche Führungen:	2,00 € zzgl. Eintritt
Führungen für Gruppen:	80,00 € zzgl. Eintritt

Alle Zugänge im Kunstmuseum Singen sind barrierefrei.

Das Kunstmuseum Singen dankt der Sparkasse Hegau-Bodensee und Thüga Energie für die Förderung.